

In acht Minuten zur Liebe im Alter

Zwei Essenerinnen veranstalten ein „Speed-Dating“ für Menschen ab 55. Gesehen haben sie die Idee in einem Film. Frauen haben schon Interesse angemeldet, Männer sind zurückhaltender

Von Robin Kuntze

Liebe kennt kein Alter: Irmgard Degen und Magrit Ast haben sich dieses Sprichwort zu Herzen genommen. Die beiden Essenerinnen wollen Senioren im Schnellverfahren zu einer neuen Liebe bringen. Deshalb starten sie ab Januar mit „Speed-Dating“-Abenden für Menschen ab 55 Jahren.

„Viele ältere Menschen wünschen sich eine Partnerschaft und nicht nur eine Freizeitgemeinschaft.“

Magrit Ast, Speed-Dating ab 55

Die Idee dahinter: Acht bis zehn Männer und Frauen sitzen in einem Raum, immer zu zweit an einem Tisch gegenüber. Acht Minuten haben die Teilnehmer Zeit zum Kennenlernen, dann ziehen die Herren weiter zur nächsten Dame. Wer Sympathien für sein Gegenüber entwickelt, kann ein Kreuz auf einem Zettel machen. Bei Übereinstimmung gibt es die Kontaktdaten.

Solche schnellen Treffen sind mittlerweile relativ weit verbreitet – allerdings nicht für die Generation 55 aufwärts. „Dabei wünschen sich viele ältere Menschen, die alleine sind, eine Partnerschaft und nicht nur eine Freizeitgemeinschaft mit Freunden“, sagt Magrit Ast, die über 30 Jahre ein Schokoladengeschäft



Wollen Liebe an die ältere Generation vermitteln: Magrit Ast (li.) und Irmgard Degen.

FOTO: STEFAN AREND

DAS ERSTE SCHNELLE DATE STEIGT ANFANG JANUAR

■ Das **Speed-Dating** soll alle zwei Monate im Kettwiger „Brücken-Café“ stattfinden, immer am ersten Freitag im Monat. Los geht es am 6. Januar um 19 Uhr. Die Teilnahme kostet 27,50 Euro, ein Getränk ist inklusive.

■ Eingeladen sind **Männer und Frauen ab 55 Jahren**. Platz ist in dem Café für maximal 20 Leute. Wer mitmachen möchte, kann sich bei Irmgard Degen unter ☎ 02054/9440993 oder per E-Mail unter speed-dating-ab-55@web.de melden.

beim Speed-Dating“, sagt Degen. „Man kann sein Gegenüber direkt sehen, merkt, ob man sich gegenseitig sympathisch ist.“ Das erste Date soll Anfang des Jahres im Brücken-Café in Kettwig steigen. Die beiden Frauen versprechen ein angenehmes, gediegenes Ambiente. Erste Interessenten gibt es bereits – allerdings ausnahmslos weiblich. „Die Männer trauen sich noch nicht so richtig“, sagt Degen.

Für die Essenerinnen soll die erste Veranstaltung ein Test sein. „Für uns ist das erstmal ein Hobby“, betont Magrit Ast. Mit den Teilnehmerbeiträgen wollen sie das Projekt kostendeckend machen. Sollte es erfolgreich anlaufen, können sie sich vorstellen, mit Partnern zusammenzuarbeiten, zum Beispiel mit karitativen Einrichtungen.